

Das Königreich der Niederlande.

(33 000 qkm, fast 6 Mill. Einw., 174 auf 1 qkm.)

Naturgaben des Landes. Die Niederlande, die Fortsetzung des Westdeutschen Tieflandes, sind das tieftgelegene und zugleich auch das wasserreichste Land Europas. Schelde, Maas und Rhein münden in seinem Gebiete und das Meer schneidet mit vielen Armen in dasselbe ein. Dieser Reichtum an Gewässern, der dadurch bedingte starke Verkehr und der ertragreiche Marschenboden, vor allem aber die Lage am Meere haben Holland eine seine Größe weit überragende Bedeutung verliehen.

Erwerbsquellen. Durch die Lage des Landes an der Nordsee, seine teilweise günstige Küstenbildung und die zahlreichen Kanäle im Binnenlande, dann die Nachbarschaft der industriereichen Staaten Deutschland, Belgien und England waren die Bedingungen zur Entwicklung Hollands als See- und Handelsstaat in hohem Grade gegeben.

Zu der Tat spielt der Handel im wirtschaftlichen Leben Hollands die Hauptrolle.

Nach dem Niedergange der Hanse war Holland sogar die erste See- und Handelsmacht Nordeuropas und sein reicher Kolonialbesitz bildet noch heute eine Grundlage des holländischen Nationalreichtums. Der Umfang der Kolonien beläuft sich auf 2 Mill. qkm, deren Bevölkerungszahl auf 38 Mill.; die wertvollsten Bestandteile sind die Sunda-Inseln und die Molukken.

Größer noch als Hollands Handel mit seinen Kolonien ist der mit seinen Nachbarstaaten, besonders mit Deutschland, das durch den Rheinstrom mit ihm innig verknüpft ist. An dieses gibt es die Erzeugnisse seiner Kolonien und des eigenen Landes ab und empfängt dafür die unjeres heimischen Gewerbesleißes.

Auch die Fischerei hat große Bedeutung, da sie Hollands Seeschifffahrt begründete und die Küstenbevölkerung zur Seetüchtigkeit erzog.

Zu den wichtigsten Erwerbszweigen des Landes zählt ferner die **Landwirtschaft**. Über $\frac{1}{3}$ der Bodenfläche ist Wieje und Weideland, weshalb namentlich die Viehzucht und zwar besonders die Rinderzucht mit bestem Erfolge betrieben wird. Wollereivaren und Fleisch spielen daher in der Ausfuhr Hollands eine hervorragende Rolle. Der Getreidebau wird vor allem in den fruchtbaren Marschen betrieben, deckt aber den Bedarf des Landes nicht entfernt. Dagegen gewinnt der Gartenbau Gemüse und Blumen über den Bedarf; weltberühmt ist namentlich Hollands Tulpenzucht. In reichen Mengen werden Zuckerrüben, Flachs und Tabak gepflanzt.

Die Industrie hat es, abgesehen von den Diamantschleifereien und Raffabfabriken in Amsterdam, nur als sog. bodenständige zu wirklich bedeutenden Betrieben gebracht. Hierher zählen hauptsächlich die Käseereien, Brennereien, Gerbereien usw.

Bevölkerung. Die Holländer sind rein deutschen Stammes (Friesen und Niederjachsen) und überwiegend protestantisch. Dank den mannigfachen und